

## **CASA VERDE – TAGEBUCHNOTIZEN**

### **Juli – September 2015**

Liebe Freunde, Bekannte und Wegbegleiter von Casa Verde,

der Übergang vom Winter zum Frühling in Arequipa ist eine Jahreszeit, die die Kinder besonders genießen. Fast jeden Tag scheint ununterbrochen die Sonne, Regen ist in dieser Zeit ein Fremdwort und es stehen die wichtigsten regionalen Feste des Jahres an: allen voran der Tag der Unabhängigkeit von Peru, aber auch der Geburtstag der Stadt Arequipa wird hier ausgiebig in peruanischer Manier gefeiert.

Zuwachs und Abgänge standen auch in den vergangenen Monaten auf der Tagesordnung, nicht nur seitens der Kinder, auch Freiwillige kamen und gingen. Verabschieden mussten wir uns von



unserem Jugendlichen Fernando. Bereits seit längerer Zeit war in Fernando der Wunsch stärker geworden, den Versuch zu unternehmen, zu seiner Grossmutter zu ziehen. Er hatte sich nebenbei bemerkt auch so einige Regelwidrigkeiten innerhalb Casa Verdes geleistet. Glücklicherweise kann er bei seiner Großmutter in Arequipa wohnen und wird weiterhin auf die gleiche Schule gehen, so dass wir uns sicher sind, dass der fröhliche 16-jährige Junge eine aussichtsreiche Zukunft hat.

Zu uns gekommen ist Anfang September der 11-jährige Willy. Der



sehr aufgeweckte Junge hat sich gleich in seiner ersten Woche in Casa Verde fleißig in der Küchenarbeit eingebracht und geht nun mit den anderen Kindern in die um die Ecke liegende Grundschule „José de Piro“. Erfreulicherweise hat sich



der kontaktfreudige Willy in kurzer Zeit gut eingelebt und versteht sich mit den anderen Kindern auf Anhieb. Mit Elar hat er schnell einen engen Klassenkameraden und guten Freund gefunden. Das Mädchenhaus bekam Zuwachs von der 12-jährigen María Isabel – sie ist Opfer geworden, von Inzest zwischen Mutter und Großvater und der starken Vernachlässigung der Eltern. Sie wurde uns auf

richterlichen Beschluss zugewiesen und geht nun ebenfalls in die Grundschule der anderen Kinder und besucht dort die 4. Klasse.

Wie Willy, hat sie schnell Anschluss im Casa de Mujeres gefunden, sodass wir zuversichtlich sind, dass die lebendige Isabel eine gute Perspektive in Casa Verde entwickeln wird.

Sowohl bei den Freiwilligen, aber auch bei so einigen Besuchern, wechselten sich „Bienvenido“ und „Adiós“ schnell ab. Im August besuchten uns Freunde von Volker vom „Verein der Freunde von Casa Verde“ aus Lahr. Sie kauften von mitgebrachten Spendengeldern eine neue Waschmaschine für das Casa Mujeres und spendierten, ganz zur Freude aller Kinder, einen Ausflug ins Kino, was für die Kinder immer wieder ein



Großereignis darstellt.

Ganz zur Freude der Jungs besuchten Studenten der Universität „La Católica“ das Casa de Varones und brachten eine Torte und Süßigkeiten mit, die innerhalb eines Tages restlos verputzt waren.

Nur wenig später erhielten wir Besuch von unserer langjährigen Freundin, Weggefährtin, ehemaligen Freiwilligen und Gründerin des Fördervereins Beate Link. Sie besuchte Casa Verde für einige Tage und hielt eine Schulung für das gesamte Personal über das Thema „Umgang mit Traumata bei Opfern von Gewalt und Vernachlässigung“ ab. Dies, aber auch andere Weiterbildungen im Bereich Recht, Psychologie, Bildung und Gesundheit sind von immenser Bedeutung, wenn man stets das Ziel vor Augen hat, das Wohl der Kinder zu fördern – haben die meisten Kinder doch traumatische Erlebnisse innerhalb der Familie erlebt, die für uns kaum vorstellbar sind. Diese tiefen Wunden gilt es zu heilen. Ein herzliches Dankeschön an Beate für eine sehr gelungene Weiterbildung!

Genau dafür tragen auch unsere vielen unterschiedlichen Freiwilligen ihren Teil dazu bei. So etwa die zwei jungen Freiwilligen Vivian und Victor. Die beiden 19-Jährigen haben sich für drei Monate



jeweils drei Tage die Woche mit ihrem ausgezeichneten Spanisch und ihrer enormen Hilfsbereitschaft eingebracht – nochmals vielen Dank für eure bemerkenswerte Unterstützung! Doch was wäre Casa Verde ohne eine ausgewogene, gesunde Ernährung, die so wichtig ist, für die oftmals unterernährten Kinder, die zu uns kommen? Hier hat unsere wohl älteste Freiwillige Ilse in der Küche Casa Verdes in den Monaten, in denen sie bei uns war, einiges bewegt und die Qualität, so wie die Auswahl der Gerichte um einiges bereichert. Dank ihr werden die Kinder nun auch in den Genuss deutschen Kartoffelsalates oder

Pizza kommen. Zu ihrem Abschied hat sie mit mehreren Kuchen und Torten nicht nur bei jedem Kind für große Begeisterung, sondern auch für einen vollen Magen gesorgt.

Darüber hinaus hat sie gemeinsam mit unserem Tutor José Luis schwungvoll dazu beigetragen, dass unsere Bibliothek, für die unsere Paten und Feen und Zauberer ja letztes Weihnachten gespendet hatten, erfreuliche Formen annahm. Gemeinsam wurden reichlich Bücher gekauft, ein Ambiente in jedem Haus zur entspannten Lektüre eingerichtet und der krönende Abschluss bildete eine Buchvorstellung, bei der jedes Kind und jede(r) Jugendliche ein zuvor ausgewähltes Buch vorstellen durfte. Es war beeindruckend zu sehen, mit wieviel Begeisterung und Leidenschaft so manch einer sein literarisches Werk seinen Casa Verde Geschwister näher zu bringen versuchte. Bei ihrem Abschied vom Personal wurde der einstigen Patin von Mauricio vorsichtig signalisiert: die Kinder und auch das gesamte Personal würde sich sehr freuen, wenn die gelernte Lehrerin zurückkehrt mit dem Ziel, den Mitarbeitern von Casa Verde die deutsche Sprache näherzubringen. Vielen Dank Ilse für deine engagierte Mitarbeit!

Außerdem mussten wir uns von Frank verabschieden. Der gelernte Koch hat sich mit seiner ansteckenden Begeisterung, insbesondere mit Kochkursen für mehrere Kinderheime und für Mitarbeiter eingebracht und seine Arbeit und Unterstützung hat bei einigen Spuren hinterlassen. Wir bedanken uns hiermit noch mal bei dir Frank, dass du uns acht Monate deines Lebens geschenkt hast.

Kaum war er weg, da war er schon wieder da: Hans, der pensionierte Polizist aus Lahr, der alles reparieren kann, was danach schreit, und für den wunderschön neu angelegten Garten in Casa Verde verantwortlich ist, verabschiedete sich mit einer Feier vom gesamten Personal. Doch zwei Wochen später war er wieder zurück. Er wird Casa Verde weiterhin handwerklich unterstützen,



wo es nur geht, denn es fallen immer wieder regelmäßig Renovierungsarbeiten an, besonders in der bald anstehenden Regenzeit, die unsere Häuser bereits öfters unter Wasser setzte.

Ende August durften wir dann unseren neuen Freiwilligen Jasper aus dem Rhein-Main-Gebiet begrüßen. Der (noch) 18-jährige wird das Casa de Varones um Tutor José Luis unterstützen und sich unter anderem mit Klavierunterricht einbringen. Wir wünschen ihm schöne 6 Monate bei uns in Casa Verde!

Unsere Kinder sollen ein angenehmes Zuhause haben, in dem sie sich wohlfühlen und gerne von

der Schule nachhause kommen. So wird immer wieder geschaut, wo man die Häuser noch etwas verschönern kann und wo es wirklich notwendig ist. Im Casa de Hombres bereichern nun schöne Pflastersteine den Gartenbereich. Außerdem wurde von Schülern der Metallmechanik des Institutes „Honorio Delgado“ der Gartenzaun angemalt und auch die Wendeltreppe erhielt einen neuen Farbstrich. Im Casa de Mujeres freuten sich die Mädchen über einen neuen Keramikfußboden in den Räumlichkeiten, in denen die regelmäßigen Besprechungen des Personals, aber auch Aktivitäten für die Kinder, stattfinden.

Doch was wäre das traditionsreiche Peru ohne seine Feste, die mit regionalen Tänzen und Liedern einhergehen? Eines dieser Feste, welches in Europa kaum verbreitet ist, dafür aber in Südamerika umso mehr, ist der „Dia del Maestro“ – der Tag des Lehrers. Hier wird seitens der Schüler der besondere Einsatz ihrer Lehrer gefeiert. In den Schulen werden Gedichte, Lieder und Tänze aufgeführt, um den Lehrern für ihre Arbeit „Gracias“ zu sagen. Die Kinder und Jugendlichen trugen bei diesen Festivitäten des 6. Juli ihren Teil dazu bei.



Ende Juli findet dann das größte Fest Perus statt: Der Geburtstag Perus, also die Erklärung der Unabhängigkeit Perus von den Spaniern. In jeder Stadt finden sich Straßen,



die nach dem 28. Juli 1821 benannt sind – an dem Tag, an dem nach 13 Jahren Krieg die jahrhundertelange Monarchie der Spanier endete. An diesem Tag muss nicht nur niemand zur Arbeit oder zur Schule, an diesem Tag beginnen auch die zwei Wochen Ferien für die Kinder. Allein dies wäre ein Grund zum Feiern. Doch in Casa Verde wurde der 28. Juli selbstverständlich ausgiebig und thematisch gefeiert. Es gab ein spezielles Programm, bestehend aus traditionellen Tänzen, besonderen Reden, Gedichten und Vorträgen zum Thema Freiheit und der Geschichte Perus und was natürlich nicht fehlen darf, ist ein ganz

besonderes typisches Mittagessen, worauf die Kinder sich immer besonders freuen.

Das nächste Fest ließ nicht lange auf sich warten. Der Geburtstag der Stadt Arequipa, die am 15. August 1540 gegründet wurde, wird überall auf den Straßen der Stadt mit Paraden und Festzügen von stolzen „Arequipeños“ gefeiert, Autos und Pferde werden geschmückt, Süßigkeiten werden geworfen. In der Schule wird dieser Tag mit traditionellen Tänzen Arequipas gefeiert, dazu darf natürlich nicht das obligatorische besondere Mittagessen unserer Köchin Hermelinda fehlen. Nachmittags ging es mit den Kindern in ein Einkaufszentrum, wo die Kinder sich in einer Spielehalle vergnügten.

Das Gegenstück zum „Tag der Lehrer“ bildet der „Dia de los Estudiantes“ im September – der Tag der Schüler. An diesem Tag hatten die Kinder frei und konnten den Tag mit ihren Freunden genießen und entspannen, was allen sichtlich Spaß machte und gut tat, denn manche Kinder, bekommen fast jeden Tag viele Hausaufgaben und haben somit wenig Freizeit, um wirklich mal abzuschalten.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahreskalender der Casa Verde bildet die alljährlich stattfindenden Olympischen Spiele der Kinderheime Arequipas, die vom Netzwerk der Kinderheime organisiert werden.



In den unterschiedlichsten Disziplinen, wie Fußball, Volleyball, aber auch Tauziehen und Wettlaufspiele begegneten sich auch dieses Jahr wieder rund 600 Kinder aus 13 Kinderheimen Arequipas. Hierfür wurde bereits Wochen vorher trainiert und das Ergebnis, insbesondere bei unseren Fußballstars konnte sich sehen lassen: Ein erster Platz in der Kategorie A. Den zäh erkämpften Pokal durften unsere Fußballer sogar von der Präsidentin der Region Arequipa in Empfang nehmen, was sie natürlich sichtlich stolz machte. Weiter so Jungs!

Hier in Peru beenden die Jugendlichen allgemein die Schule meist etwa mit 16 Jahren, beginnen dann, wenn alles gut läuft, eine Ausbildung, absolvieren Praktika oder gehen auf die Universität. Zur Aufgabe von Casa Verde zählt deswegen auch, den Schulabsolventen eine berufliche Zukunft gemäß ihren Neigungen zu ermöglichen. Ganz zur Freude der gesamten Casa Verde Familie konnten Judith, Alexander und María del Pilar die Secundaria, die sie ja parallel zu ihrer technischen Ausbildung am Wochenende absolvierten, mit sehr zufriedenstellenden Ergebnissen abschließen.



Pilar erhielt sogar eine Auszeichnung für die zweitbeste Leistung des Jahrgangs. Judith hat zudem ein Praktikum, das ihre Ausbildung zur Sekretärin abschloss, mit guten Ergebnissen beendet und konnte dort Aufgaben jeglicher Art bewältigen. Nun können wir beginnen einen Arbeitsplatz für sie zu suchen.

María del Pilar begegnet ihren Aufgaben auf der Arbeit ebenfalls sehr verantwortungsvoll und kommt mit ihren unterschiedlichen Pflichten sehr gut zurecht, wobei sie sich allerdings wenig kontaktfreudig mit ihren Kolleginnen und dem Personal zeigt. Ihre Ausbildung zur Lebensmitteltechnikerin wird sie voraussichtlich in den Monaten des nächsten Jahres beenden.

Und Alexander hat es sich in den Kopf gesetzt, auf die Universität zu gehen, nachdem er ja seine Ausbildung als Automechaniker beendet hat. Für die Aufnahmeprüfung an der Universität bereitet er sich nun nachmittags neben seiner Arbeit vor.

Oftmals haben die Kinder, die zur Casa-Verde-Familie dazu stoßen, einen gewaltigen Lernrückstand, einige besuchten zuvor nur sporadisch Schule – ein Verständnis für Hausaufgaben Lernpensum muss erst erlernt werden. Dies ist eine der wichtigen Aufgaben der Tutoren, bietet eine gute schulische Ausbildung doch eine unverzichtbare Grundlage, um im Leben nach Casa Verde auf eigenen Füßen zu stehen. Dazu gehört eben auch die Kontrolle der Noten, die beim einen ein Lächeln ins Gesicht zaubern, bei dem anderen allerdings für Ernüchterung sorgen. In der Primaria konnten zum Halbjahr alle der momentan 12



Kinder die gute Note „A“ erzielen. Nur Molly, Marializ und María Ángela erreichten Noten zwischen A und B – kein Grund zur Sorge. Wir sind äußerst zufrieden mit den so guten Resultaten unserer Jüngsten. Sorgen bereiten uns eher die Noten von einigen unserer älteren Jungs, die sich in einigen Fächern verschlechtert haben. Doch mit der Hilfe der Tutoren werden wir auch das wieder gerade biegen. Mut hingegen machen die Noten der Mädchen der Secundaria und die unseres Jesús Quille: er verbesserte sich in fast allen Fächern und die beiden Mädchen konnten ihre Gesamtergebnisse beide deutlich steigern – wir freuen uns mit ihnen und sind stolz, dass ihre Arbeit nun Früchte trägt.

Ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ist selbstverständlich auch eine solide Gesundheit. Da machen uns einige Kinder auch immer mal wieder Sorgen, insbesondere unsere María Angela. Von Juli auf August mussten wir ihre Dosis an Beruhigungsmitteln und Antidepressiva verdoppeln, da ihr Zustand sehr instabil ist. In einem Moment ist sie liebevoll und anhänglich und auf einmal wird ihr Verhalten zur Gefahr für sich und andere, sei es, wenn sie sich vom Balkon stürzen will, mit Gashahn und Streichhölzern spielt, oder auf Zurechtweisungen ihrer Casa-Verde-Geschwister mit Messerattacken reagiert. Bisweilen hört sie Stimmen, die nur sie wahrnimmt. Auch wenn in diesem Alter eine endgültige Diagnose noch nicht getroffen werden kann, ist sehr wahrscheinlich von einer Schizophrenie auszugehen. Eine enorme Herausforderung für unser gesamtes Team!



Zur Erhaltung der Gesundheit sind natürlich Impfungen unverzichtbar und dabei ist Casa Verde auch auf die Unterstützung der umliegenden Krankenhäuser angewiesen, denn Gesundheit lässt sich auch hier in Peru teuer bezahlen. Wir sind deswegen sehr froh, dass wir bei mehreren unterschiedlichen Krankenhäusern kostenlose Beratungen und Rabatte auf Medikamente bekommen. Nicht nur der regelmäßige Arztbesuch stand in diesen Monaten auf dem Programm, welche, zu unserer aller Freude, ohne Sorgen bereitenden Diagnosen endete. So nahmen im Juli unsere Jugendlichen an einem Vortrag der Sexualerziehung teil, was von enormer Bedeutung ist, haben einige doch vor ihrer Zuweisung nach Casa Verde keine, minimale oder eine inadäquate Erziehung dieses bedeutsamen Themas erhalten.

Abgesehen von diesen ernsten Themen, gibt es aber viele schöne Erinnerungen, die die Kinder aus diesen Monaten mitnehmen. Der bereits erwähnte Kinobesuch war sicher eines der Highlights, doch Ende September wartete eine weitere große Überraschung auf die Kinder. Freiwillige der Bank Credinka besuchten die Kinder vormittags am Wochenende. Zuerst wurde einander mit auflockernden Spielchen kennengelernt und es dauerte nicht lange bis das Eis gebrochen war. Was bei den Kindern ganz hoch im Kurs ist: „Gaseosa“ – Softdrinks. Davon gab es nämlich für alle mehr als genug und ein leckeres Sandwich für jeden. Das allein war schon ein erfolgreicher Tag, aber es kam noch besser, als jedes Kind per Los einem „Paten“ von Credinka zugewiesen wurde. Diese Paten werden bis Weihnachten ihr Patenkind einmal im Monat besuchen, sich miteinander unterhalten, kleine Präsente mitbringen, und einfach ein wenig Zeit miteinander verbringen. Zum Abschluss, um den Tag noch „erfolgreicher“ zu gestalten, als er für die Kinder eh schon war, gab es einen großen Beutel voll mit Süßigkeiten, die innerhalb von kürzester Zeit auf einen Minimalbestand dezimiert wurden – ganz zur Ernüchterung unserer guten Seele der Küche, Hermelinda, denn an diesem Tag schienen die Kinder nicht auf den Geschmack ihres leckeren Fisches zu kommen, es bleibt uns ein Rätsel, wieso bloß!?



Aber auch „gewöhnliche“ Aktivitäten sorgen für eine Auflockerung des von Schulstoff bestimmenden Alltags. Bei den Jungs steht ganz klar Fußball, der Nationalsport, hoch im Kurs. Regelmäßig geht es auf den um die Ecke liegenden Bolzplatz, wo die Jungs sich auspowern, messen und mit vollen Ehrgeiz auf das Tor des Gegners spielen, dann heißt es nämlich wieder „Gooooool“ – und die Jungs kennen kein Halten mehr. Ganz ähnlich schaut es bei den Mädchen mit Volleyball aus, der beliebteste Sport des Landes bei Mädchen.

Doch nicht nur beim Sport schwitzten die Kinder. Einen außergewöhnlichen Ausflug machten alle Kinder an einem Wochenende im August, denn es ging in die Sauna. Wenn Touristen in der intensiven Sonne in Arequipa laufen, sieht man sie meistens in kurzer Hose und T-Shirt. „Arequipeños“ öffnen dann vielleicht erst den Reißverschluss ihrer Jacke – so konnten die Jungs und Mädchen, oftmals das erste Mal in ihrem Leben, in den Genuss einer Sauna kommen.



Der letzte besondere Ausflug ging auf den Rummelplatz – und das sogar zwei Mal – innerhalb von zwei Wochen! Das erste Mal durften sich die Kinder auf Einladung einer Immobilienfirma drei Stunden lang auf Karussell, Geisterbahn und Achterbahn ordentlich austoben und die vielen Fahrgeschäfte ließen den gelungenen Tag schnell vergehen. Kaum vergingen die Tage und schon ging es wieder auf den Rummelplatz – die gleichen Fahrgeschäfte, doch immer noch genau so viel Freude und Begeisterung in den Gesichtern der Kinder.

Der Geburtstag eines jedes Kindes stellt natürlich einen besonderen Tag und Anlass dar, der dementsprechend gefeiert wird. Im Juli durften wir gleich fünf Geburtstage feiern: unser Jüngster Maikol wurde sechs Jahre alt, Elar wurde zwölf, Alonzo feierte seinen 15. Geburtstag und Alexander betritt nun sein letztes Jahr in Casa Verde und ist 17 geworden, aus dem Mädchenhaus feierte unsere María Ángela ihren 10. Geburtstag. Im August passierte unser Joseph das 9. Lebensjahr, der mittlerweile nicht mehr bei uns lebende Fernando wurde 16 und María Peralta durfte ihren 12. Geburtstag bei uns feiern. Wie Alexander feierte auch Cipriano seinen 17. Geburtstag und Jesús Quille ist ebenfalls im August 13 Jahre alt geworden. Die Geburtstage werden alle zusammen am Ende des jeweiligen Monats groß gefeiert. Es gibt für alle eine der superleckeren Torten aus Arequipa, von denen einige nicht genug bekommen können. Selbstverständlich bekommt jedes Geburtstagskind ein Geschenk überreicht, so dass der ein oder andere Wunsch in Erfüllung gehen konnte.



Es waren also ereignisreiche Monate. Doch die Feste gehen weiter, denn im Dezember steht mit Weihnachten eines der wichtigsten Feste in Casa Verde an. Aber es muss auch kräftig gelernt werden, denn im Dezember stehen kurz vor den langen Sommerferien viele Klausuren an und es gibt die wichtigen versetzungsrelevanten Abschlussnoten.

Wir bedanken uns bei Ihnen recht herzlich für Ihre Unterstützung unserer Arbeit und wünschen Ihnen und Ihren Familien schon mal eine wunderschöne Vorweihnachtszeit.

Sonnige und herzliche Grüße aus Arequipa wünschen

Volker und Dessy Nack und die gesamte Casa-Verde-Familie Arequipa

